



Schulbeginn – was Sie bedenken sollten

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für die „Taferlklassler“ ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues und Ungewohntes kommt nicht nur auf Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Eltern zu. Der Schulweg ist zu Schulbeginn gleich eine der ersten Herausforderungen, denen sich unsere Jüngsten stellen müssen.

Immer wieder erhalten wir speziell zu Schulbeginn auch Anzeigen, wonach Kinder auf dem Schulweg von Fremden belästigt worden wären. Diese Anzeigen werden von der Polizei sehr ernst genommen, recherchiert und verfolgt.



Damit Sie sich nicht zu sehr beunruhigt fühlen müssen, haben wir hier einige Tipps zu mehr Sicherheit:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind auch über den Fall, wenn es vom Auto aus von Fremden angesprochen wird. Sollte es tatsächlich zu einem solchen Zwischenfall kommen, dann sollte Ihr Kind auf jeden Fall Distanz zum Auto halten - mindestens 2 Meter. Das bringt ein erhöhtes Sicherheitsgefühl, der Ansprechende wird gezwungen laut zu sprechen und sein Anliegen öffentlich zu machen.
- Kinder können, müssen aber nicht antworten. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es legitim ist, nicht auf Fragen Unbekannter zu antworten. Kinder sollen sich in kein Gespräch verwickeln lassen und einfach weitergehen. Ziel sollte sein, dass die Kinder erkennen und lernen, dass sie selbst in der Konfrontation mit Erwachsenen ihre Sicherheit nicht aufzugeben brauchen.
- Wählen Sie den sichersten, nicht den kürzesten Schulweg aus.
- Achten Sie darauf, dass der Schulweg rechtzeitig in Angriff genommen wird. Unachtsamkeit aus Eile erhöht das Unfallrisiko.
- Wichtig: Kinder lernen auch vom Verhalten der Eltern. Seien Sie daher auch ganz besonders im Straßenverkehr ein Vorbild!

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg wünscht Ihnen

Ihre Polizei – immer für Sie da!

Stefan HEINRICH
Kriminaldienstreferent beim
Bezirkspolizeikommando
Mattersburg